

Unheilig, Damian

schaukle meine Wiege, sanft hin und her
schaust mir in die Augen, mein Weg war weit zu dir
bleib bitte bei mir, lass mich nicht allein
schaukle meine Wiege
schn bei dir zu sein

Er hat mich erwht und seinen Wunsch erfüllt
halt mich bitte warm, es ist kalt was mich umhllt
schaukle meine Wiege, sanft hin und her
hrst du auch den Regen, spielt er noch Klavier?
Streichel meine Haut, ganz zart und weich
du kennst mein Mal, es schimmert bleich
schaukel meine Wiege, sanft hin und her
erst wenn ich gro bin, kommt er nicht mehr zu mir
Siehst du mich, wenn meine Zeit anbricht,
dann wird der Himmel blhn und tausend Engel ziehn
Siehst du mich, auch wenn dein Herz zerbricht
dann wird die Welt erblhn und tausend Engel ziehn
Dort, wo der Mond schien, hast du mich gesehen
es war so kalt, ich durfte mit dir gehen
schaukle meine Wiege, sanft hin und her,
wenn ich gro bin, glaubst du mir
Schau auf mein Mal, dort an meiner Hand,
es ist ganz neu, du hast es nicht erkannt.
schaukle meine Wiege, sanft hin und her
erst wenn ich gro bin, geht er wieder zu dir
Siehst du mich, wenn meine Zeit anbricht,
dann wird der Himmel blhn und tausend Engel ziehn
Siehst du mich, auch wenn dein Herz zerbricht
dann wird die Welt erblhn und tausend Engel ziehn
Siehst du mich.....